

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-1
3.	Modulbezeichnung	Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen), M.A. Thomas Conradi
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen der Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume; • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen der Geographien ländlicher Räume zu definieren und zu interpretieren; • die Kompetenz, eigene theoretische und konzeptionelle Überlegungen zu den Geographien ländlicher Räume zu entwickeln und anzuwenden.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutierte, aktuelle Problemlagen ländlicher Räume vor dem Hintergrund konkurrierender Theorien und Konzepte eigenständig beurteilen; • die vielfältigen Situationen ländlicher Räume in einen theoretischen Rahmen der Geographie einordnen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung geographischer und ökonomischer Grundbegriffe und Grundperspektiven; • kritische Diskussion des Begriffs „ländlicher Raum“, Mythen und Fakten ländlicher Räume; • Wissensvermittlung zur Vielfalt ländlicher Räume; • Multiperspektivische Betrachtung und kritische Diskussion der Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume anhand von Originalliteratur.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bock, B.; Shortail, S. (Hrsg.) (2006): Rural gender relations. Issues and case studies. Oxford.</p> <p>Cloke, P.; Marsden, T.; Mooney, P. (Hrsg.) (2006): Handbook of rural studies. London.</p> <p>Henkel, G. (2004): Der Ländliche Raum. 4. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Ilbery, B. (Hrsg.) (1998; Nachdr. 2006): The geography of rural change. Harlow.</p> <p>Klohn, W.; Voth, A. (2010): Agrargeographie. Darmstadt.</p> <p>Woods, M. (2009): Rural geography: processes, responses and experiences in rural restructuring. 3. Auflage, London.</p>

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

9.	Lehrveranstaltungen	LRM-1.1: Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume (V) LRM-1.2: Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume (S)
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	LRM-1.2: Referat mit Ausarbeitung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 200
		Selbststudium: 144 Credit Points: 8 CP

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-2
3.	Modulbezeichnung	Globalisierung und die Entwicklung ländlicher Räume
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen), Jun.-Prof. Dr. Kim Schumacher (Gender & Rural Studies), Dipl.-Geogr. Oliver Klein
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen der Theorien und Konzepte der Globalisierung; • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen der Geographien der Globalisierung zu definieren und zu interpretieren; • die Kompetenz, eigene theoretische und konzeptionelle Überlegungen zu den Geographien der Globalisierung zu entwickeln und anzuwenden; • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der Herausforderungen, denen ländliche Räume im Zeitalter der Globalisierung gegenüberstehen.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutierte, aktuelle Problemlagen der Globalisierung und sich ergebende Herausforderungen für ländliche Räume vor dem Hintergrund konkurrierender Theorien und Konzepte eigenständig beurteilen; • konkrete Problemstellungen vor Ort in den breiten Zusammenhang der Prozesse der Globalisierung und Regionalisierung einordnen und bewerten; • auf der Grundlage des erworbenen Wissens und Verstehens auch komplexe Probleme vor Ort mit anderen Wissenschaftlern und lokalen Akteuren sachgerecht diskutieren und zur Erweiterung der Kenntnisse nutzen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung geographischer und ökonomischer Grundbegriffe und Grundperspektiven; • kritische Diskussion des Begriffs „Globalisierung“, Mythen und Fakten der Globalisierung; • Multiperspektivische Betrachtung und kritische Diskussion der Theorien und Konzepte der Globalisierung anhand von Originalliteratur; • Betrachtung des Wechselverhältnisses zwischen globalen und lokalen Prozessen/Strukturen;

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		<ul style="list-style-type: none"> • kritische Betrachtung der Entwicklung ländlicher Räume im Zusammenhang mit Herausforderungen der Globalisierung und Regionalisierung; • Zusammenführung von Theorie und Praxis auf einer Fachexkursion zur Entwicklung ländlicher Räume. 	
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Backhaus, N. (2009): Globalisierung. Braunschweig.</p> <p>Herod, A. (2009): Geographies of Globalization. A critical introduction. Chichester.</p> <p>Marsden, T.; Murdoch, J. (Hrsg.) (2006): Between the local and the global: confronting complexity in the contemporary agri-food sector. Amsterdam, u.a.</p> <p>McCulloch, E.B.; Pingali, P.L.; Stamoulis, K.G. (Hrsg.) (2008): The transformation of agri-food systems. Globalization, supply chains and smallholder farmers. London.</p> <p>Murray, W.E. (2006): Geographies of globalisation, London.</p> <p>Robinson, G. (2004; Nachdr. 2008): Geographies of agriculture. Globalisation, restructuring and sustainability. Harlow.</p> <p>Stringer, C.; Le Heron, R. (Hrsg.) (2008): Agri-food commodity chains and globalising networks. Aldershot.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>LRM-2.1: Konzepte der Globalisierung (V)</p> <p>LRM-2.2: Globalisierung ‚vor Ort‘ (S)</p> <p>LRM-2.3: Fachexkursion (Ex)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/Sommersemester 1. und 2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	LRM-2.2: Referat mit Ausarbeitung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 325
		Selbststudium: 241	Credit Points: 13 CP

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-3
3.	Modulbezeichnung	Potenziale, Probleme und Perspektiven der Entwicklung ländlicher Räume
4.	Modulverantwortliche/r	PD Dr. Karl-Martin Born
5.	Lehrende	PD Dr. Karl-Martin Born
6.	Kompetenzen „Wissen u. Verstehen“	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen der Strukturen und Entwicklungen ländlicher Räume; • differenzierte Kenntnisse der Vielfalt und der spezifischen Strukturen und Probleme ländlicher Räume; • die Kompetenzen, unterschiedliche Lehrmeinungen zur ländlichen Entwicklung zu definieren und zu interpretieren; • die Kompetenz, Ideen zur Entwicklung ländlicher Räume aufzugreifen, eigenständig zu ergänzen und zu entwickeln sowie in einen Forschungs- und Praxisbezug zu stellen; • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der Potenziale, Probleme und Perspektiven der Entwicklung ländlicher Räume auf neuestem wissenschaftlichem Stand.
	„Können“	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen zur Entwicklung ländlicher Räume sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen Situationen anwenden, die im breiteren Zusammenhang zu der Geographie und Regionalentwicklung stehen; • durch analytisches Denken ländliche Räume hinsichtlich ihrer Potenziale und Probleme vergleichen und räumliche Disparitäten erkennen; • natürliche und sozioökonomische Potenziale ländlicher Räume bewerten, Probleme einordnen, auch komplexe Zusammenhänge analysieren sowie Entwicklungsperspektiven aufzeigen und beurteilen; • auch auf der Grundlage begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ländlicher Räume berücksichtigen; • sich selbständig neues Wissen und Können zur Entwicklung ländlicher Räume aneignen und kritisch diskutieren; • auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstands Schlussfolgerungen und Probleme aus dem komplexen Themenfeld der Entwicklung ländlicher Räume kommunizieren und auf wissenschaftlichem Niveau mit

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		Fachvertretern und Laien austauschen.				
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung einer Übersicht zur Vielfalt ländlicher Räume und ihren unterschiedlichen Strukturen und Funktionen; • Darstellung der komplexen Zusammenhänge von Einflussfaktoren der Entwicklung ländlicher Räume; • Vermittlung von Wissen zu grundlegenden und differenzierten Problemfeldern ländlicher Räume; • Diskussion von Lösungsansätzen und Konzepten der Entwicklung ländlicher Räume; • Einordnung der vielfältigen Problemfelder ländlicher Räume in wirtschafts- und sozialgeographische Fragestellungen; • kritische und vergleichende Betrachtung und Bewertung gegenwärtiger Entwicklungsprozesse in ländlichen Räumen. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Chaléard, J.-L. u. Charvet, J.-P. (2007): Géographie agricole et rurale. Paris.</p> <p>Cloke, P.; Marsden, T.; Mooney, P. (Hrsg.) (2006): Handbook of rural studies. London.</p> <p>Henkel, G. (2004): Der Ländliche Raum. 4. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Ilbery, B. (Hrsg.) (1998; Nachdr. 2006): The geography of rural change. Harlow.</p> <p>Klohn, W.; Voth, A. (2010): Agrargeographie. Darmstadt.</p> <p>Schmied, D. (Hrsg.) (2005): Winning and losing: the changing geography of Europe's rural areas. Aldershot.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	LRM-3.1: Potenziale, Probleme und Perspektiven der Entwicklung ländlicher Räume (S)				
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester 1. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS				
14.	Modulprüfung	LRM-3.1: Referat mit Ausarbeitung				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 28</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 125</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 97</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 125	Selbststudium: 97	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 125					
Selbststudium: 97	Credit Points: 5 CP					

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-4
3.	Modulbezeichnung	Aktuelle Forschungsfragen ländlicher Räume
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen), Jun.-Prof. Kim Philip Schumacher (Gender and Rural Studies), Dipl.-Geogr. Susanne Döhler
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen aktueller Forschungsfragen ländlicher Räume (z.B. wirtschaftliche Strukturen und Prozesse, Grundlagen des Umweltschutzes); • die Kompetenz, eigenständig anwendungsorientierte Fragestellungen der ländlichen Raumforschung zu entwickeln und anzuwenden; • die Kompetenz, Inhalte der Fachliteratur nach wissenschaftlichen Regeln auszuwerten, zusammenzufassen und zu präsentieren; • die Kompetenz, humangeographische und geoökologische Fragestellungen im breiten Problemfeld ländlicher Räume zu situieren und zu verknüpfen.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Forschungsfragen ländlicher Räume diskutieren, bewerten und selbständig neue Themen entwickeln; • Forschungsfragen und -ergebnisse in den aktuellen Forschungsstand der Geographien ländlicher Räume einordnen und auch interdisziplinär betrachten; • ihr Wissen und Verstehen ökologischer Fragestellungen in einen fachlichen Zusammenhang mit Aufgaben des nationalen und internationalen Umweltschutzes setzen; • das erworbene Wissen und Verstehen zusammenführen sowie Forschungsmethoden anwenden und Forschungsergebnisse interpretieren und vergleichend bewerten.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Themen und Forschungsfragen der Geographien ländlicher Räume, um für die Wahl der Masterarbeit erste Impulse zu setzen; • Vermittlung von Zielen, Fachwissen und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeographie sowie zu Ökologie und

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		<p>Umweltschutz im wissenschaftlichen Arbeitsfeld ländlicher Räume;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heranführung der Studierenden an den aktuellen Forschungsstand in Themenbereichen aus der Wirtschafts- und Sozialgeographie sowie aus Ökologie und Umweltschutz. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bröckling, F.; Grabski-Kieron, U.; Krajewski, C. (Hrsg.) (2004): Stand und Perspektiven der deutschsprachigen Geographie des ländlichen Raumes. AAG Münster, Arbeitsberichte 35. Münster.</p> <p>Cloke, P.; Marsden, T.; Mooney, P. (Hrsg.) (2006): Handbook of rural studies. London.</p> <p>Ilbery, B. (Hrsg.) (1998; Nachdr. 2006): The geography of rural change. Harlow.</p> <p>Jessel, B.; Tobias, K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart.</p> <p>Steinhardt, U.; Blumenstein, O.; Barsch, H. (2005): Lehrbuch der Landschaftsökologie. Heidelberg.</p> <p>Stringer, C.; Le Heron, R. (Hrsg.) (2008): Agri-food commodity chains and globalising networks. Aldershot.</p> <p>Vogl, J.; Heigl, A.; Schäfer, K. (2007): Handbuch des Umweltschutzes. Landsberg.</p> <p>Woods, M. (2009): Rural geography: processes, responses and experiences in rural restructuring. 3. Auflage, London.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>LRM-4.1: Wirtschaft und Region (S)</p> <p>LRM-4.2: Ökologie und Umweltschutz (S)</p> <p>LRM-4.3: Reading Course „Rural Studies“ (S)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	<p>WiSe/SoSe</p> <p>1. und 2. Semester</p>				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfung	LRM-4.1 <u>oder</u> LRM-4.2: Hausarbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 84</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 225</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 141</td> <td>Credit Points: 9 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 225	Selbststudium: 141	Credit Points: 9 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 225					
Selbststudium: 141	Credit Points: 9 CP					

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-5
3.	Modulbezeichnung	Governance in ländlichen Räumen
4.	Modulverantwortliche/r	PD Dr. Karl-Martin Born
5.	Lehrende	PD Dr. Karl-Martin Born
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen zu Governance-Prozessen in ländlichen Räumen; • die Kompetenzen, „weiche“ Formen der flexiblen Steuerung ländlicher Entwicklungsprozesse zu definieren und zu interpretieren; • die Kompetenz, komplexe Netzwerkstrukturen des Regional Governance zu erkennen, zu verstehen und kritisch zu beurteilen.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Vernetzung regionaler Institutionen beurteilen; • ihr Wissen und Verstehen von Governance-Prozessen auf vielfältige und komplexe Situationen ländlicher Räume anwenden; • regionspezifische Möglichkeiten der Inwertsetzung endogener Potenziale aufzeigen und mit angepassten Formen der Kooperation und Vernetzung zusammenführen; • auch auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse die besonderen Probleme regionaler Governance-Prozesse einschätzen sowie wissenschaftlich fundierte und an spezifische Akteurskonstellationen angepasste Entscheidungen fällen; • dem aktuellen Forschungsstand und konkreten Problemsituationen entsprechende Ideen in die Diskussion und Fortführung regionaler Governance-Prozesse einbringen und sich an regionaler Zusammenarbeit verantwortungsvoll beteiligen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Institutionen in ländlichen Räumen; • Stadt-Umland-Kooperationen und ländliche Entwicklung; • interkommunale Aktivitäten; „weiche“ Planungsverfahren; • politische Konzepte für ländliche Räume auf europäischer Ebene; Förderprogramme ländlicher Entwicklung; Euroregionen; • kooperative Methoden räumlicher Planung; • Strukturen flexibler Steuerung von Regionen.

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Benz, A. (2004): Governance. Regieren in komplexen Regelsystemen: eine Einführung. Wiesbaden.</p> <p>Böcher, M.; Krott, M.; Tränkner, S. (2008): Regional Governance und integrierte ländliche Entwicklung: Ergebnisse der Begleitforschung zum Modell- und Demonstrationsvorhaben „Regionen Aktiv“. Wiesbaden.</p> <p>Fürst, D.; Knieling, J. (Hrsg.) (2002): Regional Governance. New modes of self-government in the European Community. Hannover.</p> <p>Goodman, M. (1998): The governance of rural areas: some emerging research issues and agendas. In: Journal of Rural Studies 14, S. 5-12.</p> <p>Kohlisch, T. (2008): Regional Governance in europäischen Regionen. Berlin.</p> <p>Mose, I.; Nischwitz, G. (2009): Anforderung an eine regionale Entwicklungspolitik für strukturschwache ländliche Räume. E-Paper der ARL Nr. 7, Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	LRM-5.1: Governance in ländlichen Räumen (S)				
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS				
14.	Modulprüfung	LRM-5.1: Referat mit Ausarbeitung				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 28</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 125</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 97</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 125	Selbststudium: 97	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 125					
Selbststudium: 97	Credit Points: 5 CP					

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-6
3.	Modulbezeichnung	Forschungspraxis und -methoden
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen); Prof. Dr. Wilfried Schröder (Umweltwissenschaft mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie); PD Dr. Karl-Martin Born
6.	Kompetenzen „Wissen u. Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine breite wissenschaftstheoretische Grundlegung und einen soliden Orientierungsrahmen zu Methodologien in der Geographie; • breite Kenntnisse und ein vertieftes und erweitertes Verständnis der Forschungspraxis und -methoden in der Wirtschafts- und Sozialgeographie bzw. Geo- und Agrarökologie mit Anwendungsbezug in ländlichen Räumen; • die Kompetenz, wissenschaftliche Literatur über verschiedene Methoden zu recherchieren und zu nutzen (z.B. Ökosystemanalyse für die Planung, Durchführung und Auswertung ökosystemarer Umweltbeobachtungen); • Kenntnisse und praktische Erfahrungen, um Methoden der Gewinnung, Verarbeitung, Interpretation und Präsentation von Informationen unterschiedlicher Form sicher und eigenständig anwenden zu können; • die Kompetenz, Forschungsmethoden im Hinblick auf Erfordernisse der Forschungspraxis zu beurteilen und in eine logische Konzeption einzubinden; • die Kompetenz, verschiedene Forschungsmethoden zielgerichtet und innerhalb eines konkreten Zeitrahmens miteinander zu verknüpfen (Methodenmix); • Erfahrungen in der Moderation und Teamarbeit in einem gemeinsamen Forschungsvorhaben.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem wissenschaftstheoretischen Rahmen eigenständig Fragestellungen entwickeln und kritisch diskutieren; • Probleme ländlicher Räume identifizieren, eigenständig Forschungsfragen ableiten, diese systematisch ordnen und zu einem Forschungsvorhaben integrieren; • eigenständig forschungs- und anwendungsorientierte Projekte entwickeln und umsetzen (z.B. Bioindikation,

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		<p>Umweltschutz im ländlichen Raum);</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexe Problemstellungen strukturieren und mit geeigneten Forschungsmethoden erfassen; • ihr forschungsmethodisches Wissen und Verstehen auch in neue Problemfelder ländlicher Räume und multidisziplinäre Forschungszusammenhänge einbringen und anwenden; • Forschungsmethoden kritisch reflektieren und eine Auswahl der geeigneten Methodenkombination treffen; • Probleme des Datenmangels kritisch einschätzen und durch eine angemessene Methodenwahl ausgleichen; • die Auswahl von Forschungsmethoden argumentativ darlegen, verständlich und adressatengerecht vermitteln sowie Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund der gewonnenen fachlichen und methodischen Kompetenz mit anderen Wissenschaftlern kritisch diskutieren; • Forschungsfragen verantwortungsvoll im Team bearbeiten.
7.	Inhalte	<p>Nach einer Einführung in erkenntnistheoretische Grundlagen sowie in die geographische Forschungspraxis und -methoden mit Bezug auf Themenfelder ländlicher Räume können die Studierenden zur inhaltlichen Vertiefung und praktischen Anwendung Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt in der Wirtschafts- und Sozialgeographie oder in der Geo- und Agrarökologie auswählen. Das Modul wird mit der Durchführung eines Studienprojekts zu einer konkreten Fragestellung abgeschlossen.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bahrenberg, G. et al. (2010): Statistische Methoden in der Geographie. Band 1 Univariate und bivariate Statistiken. 5. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Bahrenberg, G. et al. (2008): Statistische Methoden in der Geographie. Band 2 Multivariate Statistiken. 3. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Barsch, H. (Hrsg.) (2000): Arbeitsmethoden in Physiogeographie und Geoökologie. Gotha.</p> <p>Flowerdew, R.; Martin, D. (Hrsg.) (2005): Methods in human geography: a guide for students doing a research project. 2. Auflage, Harlow.</p> <p>Gliessman, S.R. (2007): Field and laboratory investigations in agroecology. 2. Auflage, Boca Raton.</p> <p>Harrad, S. (Hrsg.) (2008): Student projects in environmental science. Chichester.</p> <p>Laurent, C.; Thinon, P. (Hrsg.) (2005): Agricultures et territoires. Paris.</p> <p>Reuber, P.; Pfaffenbach, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig.</p> <p>Schnell, R.; Hill, P.B.; Esser, E. (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8., unveränderte Auflage, München.</p> <p>Steinhardt, U.; Blumenstein, O.; Barsch, H. (2005): Lehrbuch</p>

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		der Landschaftsökologie. Heidelberg.
9.	Lehrveranstaltungen	LRM-6.1: Grundlagen der Forschungspraxis u. -methoden I (S) LRM-6.2: Grundlagen der Forschungspraxis u. -methoden II(S): a) in der Wirtschafts- und Sozialgeographie b) in der Geo- und Agrarökologie LRM-6.3: Studienprojekt: a) in der Wirtschafts- und Sozialgeographie b) in der Geo- und Agrarökologie
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	WiSe/SoSe / 1. und 2. Semester
13.	Semesterwochenstunden	8 SWS
14.	Modulprüfung	LRM-6.3: Ergebnispräsentation und schriftlicher Projektbericht (in a <u>oder</u> b).
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 112 Arbeitsstunden insgesamt: 500 Selbststudium: 388 Credit Points: 20 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Vor der Teilnahme am Studienprojekt ist zunächst das Seminar „Grundlagen der Forschungspraxis und -methoden I“ zu belegen. Je nach gewählter Vertiefungsrichtung belegen die Studierenden in LRM-6.2 und in LRM-6.3 entweder die Lehrveranstaltungen a) oder b).

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-7
3.	Modulbezeichnung	Berufspraxis
4.	Modulverantwortliche/r	PD Dr. Karl-Martin Born
5.	Lehrende	PD Dr. Karl-Martin Born; Prof. Dr. Winfried Schröder (Umweltwissenschaft mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie)
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen bezüglich der Grundlagen des Projektmanagements; • fundierte Kenntnisse in einem speziellen geographischen Arbeitsfeld; • die Kompetenz, eigene anwendungsorientierte Forschungsideen zu entwickeln und umzusetzen; • Berufspraxis in den Bereichen Regionalentwicklung/ Umweltplanung.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auf vertiefte praktische Erfahrungen in mindestens einem Anwendungsfeld der Geographie zurückgreifen; • weitgehend eigenständig anwendungsorientierte Forschungsprojekte durchführen und die Ergebnisse einem Fachpublikum präsentieren; • mit Fachleuten aus der außeruniversitären Praxis der Bereiche Regionalentwicklung/Umweltplanung über Konzepte, Methoden und Ergebnisse der Forschung auf wissenschaftlichem Niveau diskutieren.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kenntnissen des Projektmanagements; • Vermittlung von Einblicken in geographische Arbeitsfelder; • Kennenlernen und Reflektieren der beruflichen Tätigkeiten in einem ausgewählten geographischen Arbeitsfeld; • Diskussion von Herausforderungen an Methoden und universitäre Bildung und Ausbildung; • kritische Betrachtung ausgewählter Forschungsfelder mit Blick auf die Verwertbarkeit von Ergebnissen in der außeruniversitären Praxis; • Bearbeiten einer berufsfeldspezifischen Fragestellung, im Rahmen eines Praktikums; • Ergebnispräsentation der angewandten Forschung.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Barsch, H. (Hrsg.) (2000): Arbeitsmethoden in Physiogeographie und Geoökologie. Gotha.</p> <p>Flowerdew, R. u. Martin, D. (Hrsg.) (2005): Methods in human geography: a guide for students doing a research project.</p>

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		<p>2. Auflage, Harlow. Gliessman, S.R. (2007): Field and laboratory investigations in agroecology. 2. Auflage, Boca Raton. Jessel, B.; Tobias, K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart. Meier Kruker, V.; Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Darmstadt. Robinson, G.M. (1998): Methods and techniques in human geography. Chichester.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	LRM-7.1 Berichte aus der Praxis (S) LRM-7.2 Berufspraktikum (P)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Das Berufspraktikum kann in der Regel erst nach Abschluss der Module LRM-1 bis LRM-6 geleistet werden.	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	SoSe/WiSe / 2. und 3. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS + Berufspraktikum	
14.	Modulprüfung	LRM-7.2: Schriftlicher Praktikumsbericht	
15.	Arbeitsaufwand (einschließl. Berufspraktikum)	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 272	Credit Points: 12 CP

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-8
3.	Modulbezeichnung	Regionalmanagement und -marketing
4.	Modulverantwortliche/r	PD Dr. Karl-Martin Born
5.	Lehrende	PD Dr. Karl-Martin Born
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen zu Konzepten und Anwendungsmöglichkeiten von Regionalmanagement und -marketing; • umfassende Kenntnisse zur Einordnung von Konzepten des Regionalmanagements und -marketings im Prozess der Regionalentwicklung; • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Anwendungsformen und Grenzen der verschiedenen Instrumente des Regionalmanagements zu definieren und zu beurteilen; • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der Kommunikations- und Kooperationsinstrumente im Regionalmarketing zur Stärkung ländlicher Räume; • soziale Fähigkeiten der Moderation, Mediation und Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Entwicklungsprozessen; • die Kompetenzen, eigenständig und anwendungsorientiert Vorschläge zu Konzepten der Regionalentwicklung zu erarbeiten und in den aktuellen Forschungsstand einzuordnen.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Lösung komplexer und sektorübergreifender Aufgabenstellungen in der Regionalentwicklung einsetzen; • ihr Wissen und Verstehen der Regionalmarketingprozesse (Analyse, Planung, Durchführung, Kontrolle) zur Problemlösung in konkreten regionalen Situationen anwenden und in die multidisziplinären Zusammenhänge der Regionalentwicklung stellen; • durch wissenschaftliche Analysen fundierte Ergebnisse in Entscheidungsprozesse ländlicher Entwicklung einbringen und diskutieren; • sich selbständig neues Wissen und Können zu Methoden und Instrumenten der Regionalentwicklung aneignen; • eigenständig und in Kooperation mit regionalen Akteuren und Akteursnetzwerken forschungs- und anwendungsorientierte Projekte der Regionalentwicklung vorbereiten und durchführen; • vor dem Hintergrund regionaler und überregionaler

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		<p>Rahmenbedingungen und auf der Grundlage endogener Potenziale problemorientierte und angepasste Konzepte des Regionalmanagements und -marketings entwickeln;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Rahmen von Prozessen des Regionalmanagements in ein Team integrieren und herausgehobene Verantwortung in der Problemlösung übernehmen; • Konzepte zur Evaluierung des Erfolgs ländlicher Entwicklungsinitiativen gestalten und umsetzen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung zu Ansätzen der Regionalisierung als Antwort auf Fragen des Strukturwandels ländlicher Räume; • Wissensvermittlung u.a. zu Rahmenbedingungen, Akteuren, regionalen Netzwerken, Zielen, Konzepten, Strategien, Gestaltungs- und Umsetzungsprozessen sowie Evaluierung im Regionalmanagement und -marketing; • Vermittlung von theoretischen und praxisbezogenen Kenntnissen aus den vielfältigen Arbeitsfeldern des Regionalmanagements und des Regionalmarketings; • Diskussion der Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsfelder im Regionalmanagement und Regionalmarketing in ländlichen Räumen; • kritische Betrachtung von Planungsprozessen, Strukturen und Ergebnissen im Regionalmanagement und -marketing; • Darstellung und wissenschaftliche Einordnung spezifischer Probleme und Lösungsansätze der Regionalentwicklung.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Friedel, R.; Spindler, A. (2009): Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Chancenverbesserung durch Innovation und Tradition. Wiesbaden.</p> <p>Geißendörfer, M.; Rahn, T.; Stoiber, M. (2003): Handbuch „Erfolgreiches Regionalmanagement“. München.</p> <p>Meyer, J.-A. (1999): Regionalmarketing. Grundlagen, Konzepte, Anwendung. München.</p> <p>Schirmbeck, K. (2006): Markenbildung für Regionen. Dachmarkenkonzepte im deutschen Regionalmarketing. Stuttgart.</p> <p>Schwerdtner, W. (2008): Erfolgsfaktoren im Regionalmarketing ländlicher Räume. Norderstedt.</p> <p>Toben, C. (2007): Integrierte Regionalentwicklung und Regionalmanagement. Bonn.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>LRM-8.1: Regionalmanagement und -marketing in ländlichen Räumen (S)</p> <p>LRM-8.2: Aktuelle Themen der Regionalentwicklung/ Wirtschafts- und Sozialgeographie (S)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	In der Regel ein erfolgreicher Abschluss der Module LRM-1 bis LRM-6
11.	Angebotsturnus	jährlich

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	LRM-8.1: Referat mit Ausarbeitung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 250
		Selbststudium: 194	Credit Points: 10 CP

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-9
3.	Modulbezeichnung	Demographie und Raum
4.	Modulverantwortliche/r	Jun.-Prof. Dr. Kim Schumacher (Gender & Rural Studies)
5.	Lehrende	Jun.-Prof. Dr. Kim Schumacher (Gender & Rural Studies)
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen demographischer Strukturen und Prozesse in ländlichen Räumen; • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der vielfältigen Auswirkungen des demographischen Wandels in ländlichen Räumen; • die Kompetenzen, die Besonderheiten, Terminologien und Lehrmeinungen zum demographischen Wandel aus geographischer Perspektive zu definieren und zu interpretieren; • die Kompetenz, die Bedeutung demographischer Strukturen und Prozesse (z.B. Altersstruktur, Geschlecht, Bildung, Migration) für die Entwicklung ländlicher Räume einzuschätzen und eigenständig Ideen und Lösungsansätze zu demographischen Fragestellungen zu entwickeln und anzuwenden; • die notwendigen Kompetenzen zur Berücksichtigung und weiterführenden Analyse von Gender-Aspekten in der Entwicklung ländlicher Räume.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen zu demographischen Strukturen und Prozessen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit Fragen der Entwicklung ländlicher Räume stehen; • die regionsspezifischen Probleme und Entwicklungsperspektiven des demographischen Wandels analysieren und bewerten sowie die Ergebnisse in wissenschaftlich fundierte Entscheidungen mit Praxisbezug einbringen; • Zusammenhänge zwischen Prozessen demographischen Wandels und vielfältigen Merkmalen aktueller Entwicklungsprozesse in ländlichen Räumen (z.B. Siedlungsentwicklung, Arbeitsmarkt, Infrastruktur, regionales Image, etc.) herstellen, analysieren und im Hinblick auf Fragen aus der Planungspraxis bewerten; • die spezifischen Probleme insbesondere älterer Menschen, Jugendlicher und Frauen in ländlichen Räumen analysieren, in die Diskussion einbringen und in komplexen Frage-

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		stellungen der Regionalentwicklung berücksichtigen.				
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Wissen zu demographischen Strukturen und Prozessen in ländlichen Räumen; • Diskussion von Gender-Aspekten in der Entwicklung ländlicher Räume; • Betrachtung der vielfältigen Probleme, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven, die sich aus dem demographischen Wandel in ländlichen Räumen ergeben; • kritische Betrachtung demographischer Fragestellungen und ihre Einordnung in interdisziplinäre Zusammenhänge. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bock, B.B.; Shortall, S. (Hrsg.) (2006): Rural Gender Relations: Issues and Case Studies. Wallingford.</p> <p>Boyle, P.; Halfacree, K. (Hrsg.) (1998): Migration into rural areas. Theories and issues. Chichester.</p> <p>Dirninger, C. (Hrsg.) (2008): Der demographische Wandel im ländlichen Raum. Wien.</p> <p>Goverde, H.; de Haan, H.; Baylina, M. (Hrsg.) (2004): Power and gender in European rural development. Aldershot.</p> <p>Johaentges, A. (1996): Das Dorf als Wohnstandort. Eine Analyse von Wanderungsbewegungen in den ländlichen Raum. Bonn.</p> <p>Little, J. (2002): Gender and rural geography: identity, sexuality and power in the countryside. London.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	LRM-9.1: Demographischer Wandel in ländlichen Räumen (S) LRM-9.2: Gender und die Entwicklung ländlicher Räume (S)				
10.	Zugangsvoraussetzungen	In der Regel ein erfolgreicher Abschluss der Module LRM-1 bis LRM-6				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	LRM-9.1: Referat mit Ausarbeitung				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 250</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 194</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 250	Selbststudium: 194	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 250					
Selbststudium: 194	Credit Points: 10 CP					

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-10
3.	Modulbezeichnung	Internationale Perspektiven
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Christine Tamásy (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen),
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen des Zusammenhangs zwischen Globalisierungsprozessen und der Entwicklung ländlicher Räume; • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in der geographischen Globalisierungsforschung und ländlichen Raumforschung.
	„Können“	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für diskutierte, aktuelle Problemlagen ländlicher Räume eigenständig Vorschläge für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung erarbeiten und mit einem Fachpublikum diskutieren; • eigenständig Vorschläge für alternativ-fortschrittliche Globalisierungsprozesse erarbeiten und mit einem Fachpublikum diskutieren; • regionale Entwicklungsprozesse unterschiedlicher ländlicher Räume miteinander vergleichen, kritisch diskutieren und in den Rahmen der Globalisierungsprozesse einordnen.
7.	Inhalte	Das Modul nimmt eine internationale Perspektive ein und analysiert den Einfluss der Globalisierung auf die Entwicklung ländlicher Räume in verschiedenen Kontexten (Fallbeispiele). Einem relationalen Grundverständnis folgend wird das sozio-ökonomische Handeln als situierter Prozess betrachtet, der sich in Strukturen von Beziehungen vollzieht.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Behera, M.C. (Hrsg.) (2006): Globalising rural development: competing paradigms and emerging realities. New Delhi. Herod, A. (2009): Geographies of globalization. Chichester. McCulloch, E.B.; Pingali, P.L.; Stamoulis, K.G. (Hrsg.) (2009): The transformation of agri-food systems. Globalization, supply chains and smallholder farmers. London. Murray, W.E. (2006): Geographies of globalisation, London.</p>

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		Robinson, G. (2004): Geographies of agriculture. Globalisation, restructuring and sustainability. Harlow. Stringer, C.; Le Heron, R. (Hrsg.) (2008): Agri-food commodity chains and globalising networks. Aldershot.
9.	Lehrveranstaltungen	LRM-10.1: Globalising Rural Worlds: Der ländliche Raum im Globalisierungsprozess (S) LRM-10.2: Aktuelle Themen der Globalisierung / Wirtschafts- und Sozialgeographie (S)
10.	Zugangsvoraussetzungen	In der Regel ein erfolgreicher Abschluss der Module LRM-1 bis LRM-6
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	LRM-10.1: Referat mit Ausarbeitung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 250 Selbststudium: 194 Credit Points: 10 CP

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-11
3.	Modulbezeichnung	Ökosystemanalyse
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Winfried Schröder (Umweltwissenschaften mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Winfried Schröder (Umweltwissenschaften mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie); Dr. Roland Pesch; Dr. Gunther Schmidt
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen ökosystemarer Prozesse und ihrer empirischen Erfassung; • die Kompetenz, eigenständige Untersuchungen ökosystemarer Umweltbeobachtung zu planen, durchzuführen und auszuwerten; • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in der Ökosystemanalyse und im Ökomanagement; • die Befähigung zum vernetzten Denken in der Analyse von Agrarökosystemen; • Kenntnisse des Zusammenwirkens verschiedener Instrumente des Ökomanagements; • die Kompetenzen, die Bedeutung, Funktionen und Handlungsmöglichkeiten verschiedener Institutionen und Akteure im Ökomanagement zu beurteilen.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen der Ökosystemanalyse und des Ökomanagements sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit dem Studienfach Geographie stehen; • sich selbständig neues Wissen und Können zur Ökosystemanalyse und zum Ökomanagement aneignen; • auf der Grundlage des erworbenen Wissens und Verstehens Strukturen und Funktionen auf der Ebene komplexer Geoökosysteme analysieren und Probleme systematisch erfassen und einordnen; • verschiedene Methoden der Ökosystemanalyse und des Ökomanagements auch auf komplexe Fragestellungen anwenden; • ihr Wissen und Verstehen komplexer Ökosysteme mit Kenntnissen der Ressourcennutzung und vielfältigen Nutzungsansprüchen in ländlichen Räumen vernetzen und in Konzepte der Problemlösung einbringen;

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		<ul style="list-style-type: none"> • Umweltwirkungen in Prozessen der Entwicklung ländlicher Räume einschätzen und verschiedene Instrumente und Methoden des Ökomanagements zielgerichtet kombinieren; • weitgehend selbstgesteuert forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte der Ökosystemanalyse vorbereiten und durchführen, sowie diese Fähigkeiten in eine interdisziplinäre Teamarbeit verantwortungsvoll und kommunikativ einbringen; • auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung der Ökosystemanalyse Fachleuten und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Begründungen adressatengerecht vermitteln und diskutieren.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über Strukturen und Funktionen von Ökosystemen mit Schwerpunkt auf Agrarökosystemen, Ökosysteme in der Kulturlandschaft und deren Wechselwirkungen sowie Methoden zur Analyse von Agrarökosystemen und Methoden des Ökomanagements; • Diskussion der Auswirkungen von Klima- und Landnutzungsänderungen auf Agrar- und angrenzende Ökosysteme sowie entsprechende Anpassungsstrategien; • kritische Betrachtung gesellschaftlicher und politischer Einflüsse auf Ökosysteme im ländlichen Raum; • Wissensvermittlung von Zielen, Methoden, Ergebnissen und Anwendungen der Ökosystemanalyse; • Einordnung und kritische Beurteilung räumlicher Strukturen, Interaktionen und zeitlicher Veränderungen von Ökosystemen in ländlichen Räumen; • Erarbeitung von Möglichkeiten der Integration von Ökosystemfunktionen in Konzepte der Landnutzung; Erarbeitung von Szenarien zur Entwicklung ländlicher Räume unter Berücksichtigung des Ressourcenschutzes und Aspekten der Nachhaltigkeit; • Diskussion der Auswirkungen von Ökomanagement von Agrarökosystemen auf angrenzende Ökosysteme.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bohlen, P.; House, G. (Hrsg.) (2009): Sustainable agroecosystem management: integrating ecology, economics and society. Boca Raton.</p> <p>Martin, K.; Sauerborn, J. (2006): Agrarökologie. Stuttgart.</p> <p>Rapport, D.J. et al. (2003): Managing for Healthy Ecosystems. Boca Raton.</p> <p>Ryzkowski, L. (2002): Landscape ecology in agroecosystems management. Boca Raton.</p> <p>Shiyomi, M. (Hrsg.) (2001): Structure and Function in Agroecosystem Design and Management, Boca Raton.</p> <p>Spindler, E. (Hrsg.) (2002): Agrar-Öko-Audit: Agrarwende mit System. Frankfurt.</p>

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

9.	Lehrveranstaltungen	LRM-11.1: Ökosystemanalyse in ländlichen Räumen (S) LRM-11.2: Aktuelle Themen der Geo- und Agrarökologie (S)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	In der Regel ein erfolgreicher Abschluss der Module LRM-1 bis LRM-6.	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	LRM-11.1: Referat mit Ausarbeitung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 250
		Selbststudium: 194	Credit Points: 10 CP

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-12
3.	Modulbezeichnung	Praxismodul: Boden- und Gewässerschutz
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bodo Damm
5.	Lehrende	Prof. Dr. Bodo Damm
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertieftes Wissen und erweiterte Kenntnisse zur Nutzungsproblematik von Böden und Gewässern und zu Maßnahmen des Boden-, Grundwasser- und Gewässerschutzes; • die Fähigkeit, geo- und agrarökologische Methoden anzuwenden; • die Kompetenzen, die Gefährdung von Böden und Gewässern mit wissenschaftlichen Feld- und Labormethoden zu analysieren und zu beurteilen; • die Kompetenz, eigenständige Konzepte zur Boden- und Gewässeranalyse unter Einbeziehung von Probenentnahme und Laboranalytik zu entwickeln und anzuwenden; • einen sicheren und kritischen Umgang mit Forschungsmethoden des Boden- und Gewässerschutzes auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen geo- und agrarökologischer Methoden sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit dem Studienfach Geographie stehen; • Konzepte zur Entnahme, Analyse und Interpretation von Boden- und Wasserproben selbständig entwickeln und umsetzen; • sich selbständig neues Wissen und Können zu Analysemethoden des Boden- und Gewässerschutzes aneignen; • in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen in der Gelände- und Laborarbeit sowie in der interdisziplinären Entwicklung von Konzepten des Boden- und Gewässerschutzes.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung zu Problemfeldern, Prozessabläufen und Strategien bei der Nutzung von Böden, Gewässern und Grundwasser in ländlichen Räumen in aufeinander abgestimmten praxisbezogenen Lehrveranstaltungen (Seminar und Übung); • Theoretische Vermittlung und praktisches Erlernen von

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

		<p>Methoden zur Analyse der durch Wasser und Stoffverlagerungen gesteuerten Prozessabläufe im oberflächennahen Untergrund;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung integrativer bodenphysikalischer, bodenmechanischer und bodenhydrologischer Feld- und Laborverfahren (Messung, Beprobung und Monitoringverfahren im Gelände, boden- und wasserchemische Laboranalytik, etc.); • Kritische Beurteilung und Diskussion der Ergebnisse; • Entwicklung von Konzepten zur nachhaltigen Nutzung von Böden, Grundwasser und Gewässern in ländlichen Räumen. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Alfred-Toepfer-Akademie für Naturschutz (Hrsg.) (2002): Neue Wege im Boden- und Gewässerschutz. Schneverdingen.</p> <p>Beste, A. (2005): Landwirtschaftlicher Bodenschutz in der Praxis: Grundlagen, Analyse, Management. Erhaltung der Bodenfunktionen für Produktion, Gewässerschutz und Hochwasservermeidung. Berlin.</p> <p>Blume, H.-P. (Hrsg.) (2004): Handbuch des Bodenschutzes. 3. Aufl., Landsberg a.L.</p> <p>Gliessman, S.R. (2007): Field and laboratory investigations in agroecology. Boca Raton, u.a.</p> <p>Kappet, J. (2006): Qualitätsorientierter Gewässerschutz in Deutschland. Baden-Baden.</p> <p>Schlichting, E., Blume, H.-P. u. Stahr, K. (2000): Bodenkundliches Praktikum. Berlin.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>LRM-12.1: Boden und Gewässerschutz in ländlichen Räumen (S)</p> <p>LRM-12.2: Gelände- und Laborübung (S)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	In der Regel ein erfolgreicher Abschluss der Module LRM-1 bis LRM-6				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	LRM-12.1: Referat mit Ausarbeitung				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 250</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 194</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 250	Selbststudium: 194	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 250					
Selbststudium: 194	Credit Points: 10 CP					

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-13
3.	Modulbezeichnung	Globale Umweltveränderungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Winfried Schröder (Umweltwissenschaften mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie)
5.	Lehrende	Dr. Roland Pesch, Dr. Gunther Schmidt, Prof. Dr. Winfried Schröder (Umweltwissenschaften mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie)
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakten- und Methodenwissen der biologischen und geochemischen Indikation klimatisch induzierter Veränderungen ökosystemarer Prozesse in ländlichen Räumen; • die Kompetenz, wissenschaftliche Literatur über Methoden der landschaftsökologischen Ökosystemanalyse für die Planung, Durchführung und Auswertung ökosystemarer Umweltbeobachtungen zu recherchieren und zu nutzen; • die Kompetenz, eigenständige bioindikatorische und geochemische Untersuchungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen der bioindikatorischen und geochemischen Verfahren anwenden, um Folgen des Klimawandels im ländlichen Raum zu erfassen und mit Blick auf nachhaltige Landschaftsplanung zu bewerten; • weitgehend eigenständig planungsrelevante Untersuchungen zu biologischen und geochemischen Klimafolgen durchführen; • auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung der Fachleuten und Laien ihre Ergebnisse und Schlussfolgerungen adressatengerecht vermitteln.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Zielen, Methoden, Ergebnissen und Anwendungen der Bioindikation, • Diskussion methodischer Herausforderungen vor dem Hintergrund raumplanerischer Erfordernisse, • Einordnung von Methoden und Ergebnissen der biologischen und geochemischen Indikation des Klimawandels unter dem Blickwinkel der Qualitätskriterien empirischer Forschung und planerischer Erfordernisse; • Kritische Betrachtung bioindikatorischer und geochemischer Verfahren mit Blick auf die Verwertbarkeit ihrer Ergebnisse in Landschaftsplanung und Umweltschutz im ländlichen Raum.

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bachelet, D.; Neilson, R.; Lenihan, J.M.; Drapek, R.J. (2001): Climate Change Effects on Vegetation Distribution and Carbon Budget in the United States. In: <i>Ecosystems</i> 4, S. 164-185.</p> <p>Gebhardt, H.; Rammert, U.; Schröder, W.; Wolf, H. (2010): Klima-Biomonitoring. Nachweis des Klimawandels und dessen Folgen für die belebte Umwelt. In: <i>Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung</i> 22 (1), S. 7-19.</p> <p>Holy, M; Schmidt, G. (2009): GIS-basierte Risikomodellierung zur Auswirkung des Klimawandels auf die potenzielle Malariaausbreitung in Deutschland. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): <i>Angewandte Geoinformatik</i>, Heidelberg, S. 228-237.</p> <p>Schröder, W.; Pesch, R.; Schmidt, G. (2010): Klimawandel. In: Schröder, W.; Fränzle, O.; Müller, F. (Hrsg.): <i>Handbuch der Umweltwissenschaften. Grundlagen und Anwendungen der Ökosystemforschung</i>, Weinheim, S. 1 - 23.</p> <p>Zemp, M.; Roer, I.; Käab, A.; Hoelzle, F.; Paul, F.; Haeberli, W. (2008): <i>United Nations Environment Programme - Global Glacier Changes: facts and figures</i>. Verfügbar unter: http://www.grid.unep.ch/glaciers/ [12.09.2013].</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	LRM-13.1: Globale Umweltveränderungen (S) LRM-13.2: Gelände- und Laborübung (Ü)				
10.	Zugangsvoraussetzungen	In der Regel ein erfolgreicher Abschluss der Module LRM-1 bis LRM-6.				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	LRM-13.1: Referat mit Ausarbeitung zu den Untersuchungsergebnissen				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 250</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 194</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 250	Selbststudium: 194	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 250					
Selbststudium: 194	Credit Points: 10 CP					

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

1.	Studiengang	Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
2.	Modul	LRM-14
3.	Modulbezeichnung	Masterarbeit
4.	Modulverantwortliche/r	Alle Professorinnen und Professoren
5.	Lehrende	Alle Lehrenden gemäß Prüfungsordnung Je nach Thema entsprechende Betreuer
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kompetenz, eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und zu bearbeiten, sowie Forschungsergebnisse darzustellen; • die Kompetenz, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens darzustellen und zu diskutieren; • die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu reflektieren; • die Fähigkeit, die Bearbeitung konkreter Fragestellungen in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu bewältigen.
	„Können“	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das angeeignete Wissen und Verstehen des breiten Themenfeldes der Geographien ländlicher Räume integrieren und auch komplexe Fragestellungen zur Entwicklung ländlicher Räume eigenständig und wissenschaftlich fundiert bearbeiten; • eigene Forschungsergebnisse mit wissenschaftlicher Argumentation und Sprachkompetenz schriftlich darlegen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion von Fragen des Forschungsdesigns und der Datenbeschaffung; • Diskussion von methodischen Fragen der Analyse von Problemen ländlicher Räume; • Präsentation und Aufbereitung von Forschungsergebnissen; • selbständige schriftliche Anfertigung der Masterarbeit unter individueller Betreuung.
8.	Ausgewählte Literatur	(Literatur zu LRM-1 bis LRM-13; spezifische Literatur je nach Themenwahl)
9.	Lehrveranstaltungen	LRM-14.1: Kolloquium (S) LRM-14.2: Abschlussarbeit im Masterstudiengang
10.	Zugangsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der vorgelagerten Module; bzw. Nachweis über 62 CP.
11.	Angebotsturnus	In der Regel jährlich.

Modulbeschreibungen: Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung

12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	Kolloquium + Masterarbeit	
14.	Modulprüfung	LRM-14.1: Kolloquium LRM-14.2: Abgabe der Masterarbeit	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 700
		Selbststudium: 672	Credit Points: 28 CP